

In keinem anderen Land in Europa ist der gesetzlich festgelegte Mindestabstand zu Windenergie-Anlagen so kurz wie in der Schweiz. Die Distanz die bei uns im Moment gültig ist liegt bei 300 Metern und kommt aus dem Jahr 1986, wo die Windturbinen noch 40 Meter hoch waren.

Heute weiss man, dass sich die negativen Auswirkungen von Windkraftanlagen verstärkt, je näher man dran ist. Dazu gehören:

- Lärm und damit meine ich den ständigen Wuschton
- rot blinkende Lichter
- verschandelte Aussicht
- finanzieller Verlust

Aus diesem Grund und zum Schutz der Bevölkerung gilt an den meisten Orten in Europa der Abstand von 1000 Metern.

Damit ein Betreiber möglichst viel Geld aus einer Windkraftanlage herausholen kann, ist er natürlich interessiert, dass möglichst viele Turbinen an einem Standort betrieben werden können. Das heisst, je weniger Platz zur Verfügung steht, wie das bei uns der Fall ist, desto näher müssen die Turbinen an Wohnsiedlungen heranrücken.

In diesem Zusammenhang ein kurzer Vergleich mit zwei deutschen Bundesländern: dazu ein paar Zahlen. Bitte merken sie sich die Zahl **940!**

- Am meisten Windturbinen in Deutschland gibt es in Niedersachsen; Bevölkerungsdichte pro km<sup>2</sup> **168**
- Das Bundesland mit den meisten Einwohnern ist Nordrhein-Westfalen; Bevölkerungsdichte pro km<sup>2</sup> **525**
- Und **940?** Dies ist die Bevölkerungsdichte vom Kanton Zürich.

Zum Schutz der Bevölkerung und zur Bewahrung unserer Lebensqualität plädiere ich die Initiative von einem Mindestabstand von 1000 Metern anzunehmen.

Ich bedanke mich für ihre Aufmerksamkeit - und denken sie daran - **940!**